

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 46

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und sie konnte beim besten Unwillen nicht mehr weitersprechen. Fausto, immer noch unter dem Einfluß des ungewohnten Alkoholes, riß plötzlich die Geduld. Er brauste auf. Was sie eigentlich für Rechte geltend mache? Wie sie überhaupt dazukomme, ihm solche Vorwürfe zu machen? Zwischen ihr und ihm sei ja nie etwas gewesen, null, nichts, niente.

«Und es wird auch nichts sein!» schluchzte Margrit, «und wenn ich achtzig werde und überhaupt keinen finde!»

Aber das hörte Fausto nicht mehr. Er hatte bereits die Türe zugeschmettert.

Wütend stürmte er über den Gang und ging in sein eigenes Zimmer. Er wollte das Licht anknipsen, aber eine weibliche Stimme sagte:

«Mach' kein Licht!»

«Wer ist da?» fragte Fausto.

Statt Antwort zu geben, zündete die Frau eine Zigarette an.

Es war Angela. Sie stand mit dem Rücken zum helleren Fenster.

«Komm!» sagte sie.

Behutsam ging Fausto zu ihr hinüber.

«Was ist los mit Dir?» fragte Angela.

«Nichts!»

«Warum lügst Du?»

«Es ist wirklich nichts ...»

«Ich sage Dir, Du sollst nicht lügen!»

«Also gut: ich habe mich gestritten ...»

«Mit Mephy?»

«Nein, mit Margrit ...»

«Wer ist das?»

«Ein Mädchen ...»

«Ich nehme das an ...»

Fausto schwieg. Jedesmal wenn Angela an ihrer Zigarette zog, war ihr Gesicht in Umrissen zu erkennen. Es war ein gutes und schönes Gesicht und es schien Fausto näher zu sein als alle anderen Gesichter, die er jemals gekannt hatte. Plötzlich umarmte er sie.

Angela wehrte sich nicht mehr. Sie schmiegte sich an ihn. Er atmete den Duft ihrer Haare ein, er preßte sein heißes Gesicht an ihre sehr zarten und wohlthuend kühlen Wangen.

«Autsch!» sagte er plötzlich.

«Was ist denn los?»

«Deine Clips!»

Angela nahm sie ab.

«Die sehen aber komisch aus», sagte Fausto, «wie Flügelchen!»

«Sie sind echt!» sagte Angela und legte den Schmuck behutsam auf den Sims.

Dann umarmten sie sich wieder. Während Fausto dastand und Angela umschlungen hielt und sich so gut fühlte wie in seinem ganzen Leben noch nicht, lag Margrit auf ihrem Bett und schluchzte.

Plötzlich klopfte es.

Sie zögerte.

Sie wartete.

Dann rief sie ihr «herein» und freute sich darauf, daß Fausto eintreten werde, um sich zu entschuldigen.

Sie war enttäuscht, als es ein Fremder war.

Er stellte sich als «Mephy» vor, Manager von Fausto, den er suche. Er heuchelte Teilnahme.

Er schien bereits alles zu wissen und das gab Margrit einen kleinen Trost: wenn Fausto mit ihm über die Sache gesprochen hatte, beschäftigte sie ihn wenigstens und das war ein gutes Zeichen.

Kam dazu, daß Mephy Seelenröster, Psychiater, Vermittler und Beschwichtiger zu spielen begann. Fausto, so argumentierte er, sei müde von der anstrengenden Fahrt, wie sie sich wohl denken könne. Außerdem sei ihm der Erfolg vielleicht doch ein bißchen in den Kopf gestiegen und auch das müsse man begreifen. Und dann sei er ja wohl auch nicht mehr ganz nüchtern gewesen, nicht wahr.

«Wenn Sie wollen», schloß Mephy seine Rede, «gehe ich zu ihm hinüber und spreche ein paar Worte mit ihm. Einverstanden?»

Margrit nickte.

Mephy ging weg. In der Türe drehte er sich noch einmal um:

«Und wie wär's, wenn wir zusammen gingen?» fragte er.

Margrit zögerte:

«So wie ich aussehe? So verheult?»

«Ach was, er soll sich frühzeitig an den Anblick gewöhnen!» grinste Mephy.

Margrit stand auf:

«Gehen wir!» sagte sie entschlossen. Mephy folgte ihr über den halbdunklen Gang. Ein böses Lächeln lag um seine schmalen Lippen. Der Dreizack auf der Krawatte schimmerte matt.

Margrit klopfte.

Stille.

Sie klopfte wieder.

Faustos Stimme dann:

«Wer ist da?»

«Ich!» sagte Mephy rasch.

«Komm!» sagte Fausto.

Margrit öffnete die Türe.

Sie machte Licht.

Einen Augenblick lang stand sie starr. Es schien, als begreife sie nicht, was da vor sich ging.

Dann drehte sie sich langsam um und ging weg.

Nicht zu ihrem Zimmer, sondern in die Richtung der Treppe und der Halle.

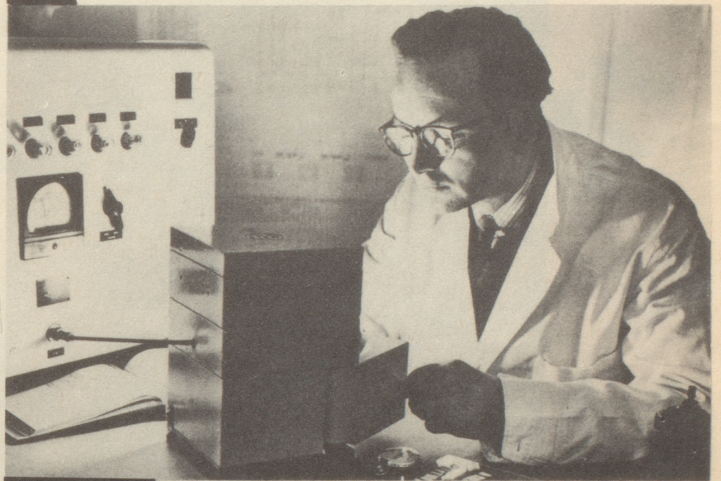
Immer schneller ging sie, zuletzt lief sie beinahe.

Der Portier grinste triumphierend, als sie davonstürzte, und der Page öffnete ihr verwundert die Türe.

Das fünfzehnte Kapitel folgt

Sensationelle Nachricht

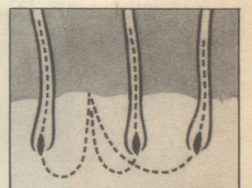
Geiger-Zähler bestätigt wunderbare haarnährende Kraft von Neo-Silvikrin!



Neo-Silvikrin ist das erste Haarpräparat, bei dem mit Methoden moderner Strahlenanalyse nachgewiesen wurde, dass die im Neo-Silvikrin enthaltenen Aufbaustoffe des Haares tatsächlich bis in die Haarwurzeln gelangen und im neu nachgewachsenen Haar enthalten sind.



Wissenschaftlich bewiesen: Die Aufbaustoffe von Neo-Silvikrin gelangen bis in die Haarwurzeln!

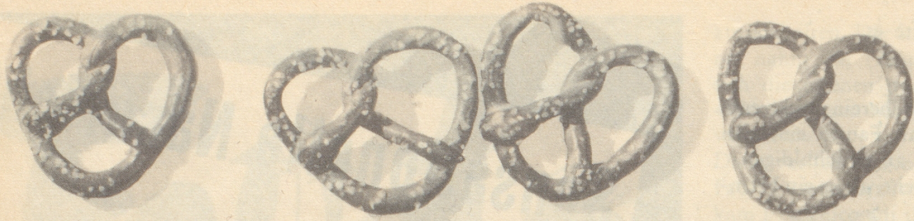


Unser Haar besteht aus Keratin, welches sich aus 18 Aufbaustoffen, sogenannten Aminosäuren, zusammensetzt. Es ist eine wissenschaftliche Tatsache: ohne diese 18 Aufbaustoffe gibt es kein Wachstum der Haare! Durch ein in Jahren der Forschung entwickeltes Spezialverfahren werden bei der Herstellung von Neo-Silvikrin durch Hydrolyse der Skleroproteine von Keratin alle 18 Aufbaustoffe des Haares gewonnen. Neo-Silvikrin enthält alle diese 18 Aufbaustoffe und ist deshalb die körpereigene Nahrung des Haares, und hierauf gründen sich seine ausserordentlichen Erfolge! Ungezählte Menschen auf der ganzen Welt verdanken ihr gesundes, volles Haar einer Kur mit Neo-Silvikrin. Auch Ihnen kann Neo-Silvikrin die langersehnte Hilfe bringen!

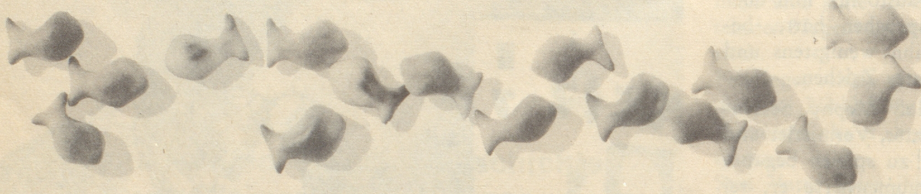


Neo-Silvikrin

die biologische Haarnahrung



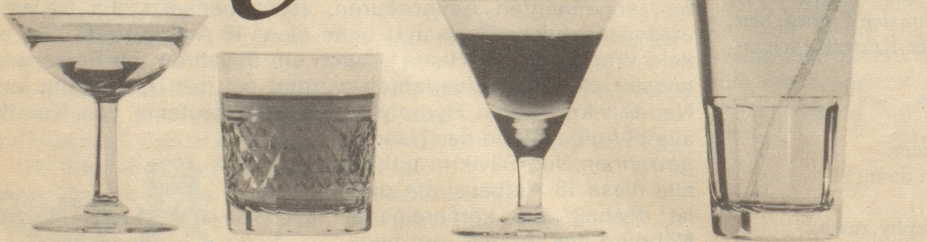
Zum Apéro



natürlich



Vermouth
Isotta



rot * weiss * demi sec - gespritzt, sec oder mit einem Schuss Gin oder Kirsch - man liebt ihn auf den ersten Schluck!

15

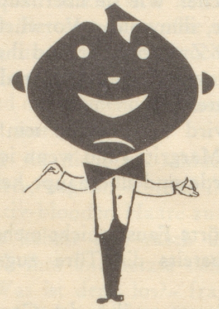
Genussvolle Entspannung



Sie ist leichter
als manche glauben

und Charakter hat sie, die **Blauband**

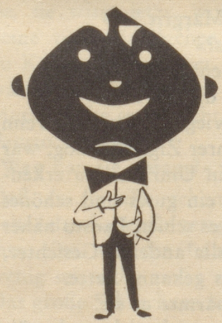
Radio...



Grammo...



Fernsehen...



mediator



Achten Sie auf das Qualitätszeichen